



weiter bilden
Initiative für berufsbegleitende Bildung

Druckunternehmen benötigen mehr fach- und IT-bezogene Qualifizierung

Repräsentative WiDi-Studie zur Weiterbildung in der Druck- und Medienwirtschaft

Das Projekt „WiDi“ hat in einer umfassenden Befragung von 500 Unternehmen in der Druckindustrie einen hohen Weiterbildungsbedarf ermittelt. Besonders gefragt sind hierbei IT-Inhalte und fachbezogene Themen. Die Unternehmen setzen in ihrer Personalentwicklung stärker auf die Qualifizierung ihres bestehenden Personals als auf Neueinstellungen, denn fast 60 Prozent aller Unternehmen suchen zurzeit keine neuen Mitarbeiter. Ein Grund hierfür: Fast drei Viertel aller Befragten finden es schwer, neue Mitarbeiter mit den gewünschten Qualifikationen zu finden.

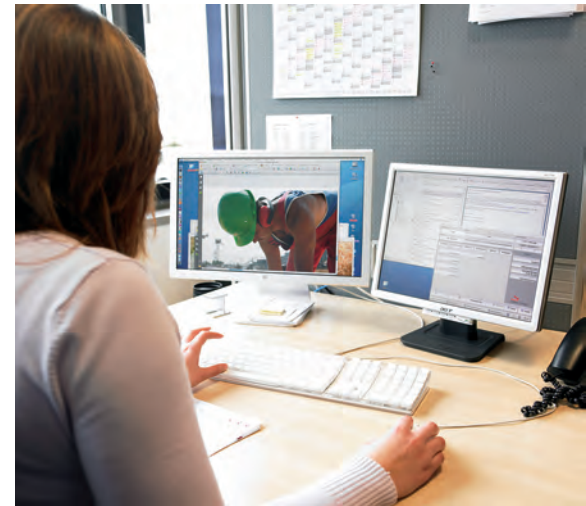
Im Rahmen des Projekts „WiDi“ (Weiterbildungsinitiative Druckindustrie) interviewte das Essener MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung im Sommer 2012 500 repräsentativ ausgewählte Unternehmen der Druck- und Medienbranche. Ziel der Telefonbefragung war eine Ermittlung von Zukunftstrends in der Druckindustrie – und welche Mitarbeiterkompetenzen nötig sind, um diese

neuen Ideen und Geschäftsfelder umzusetzen. Bemerkenswert war die hohe Bereitschaft der Unternehmen, an dieser Befragung teilzunehmen. Ein Beleg dafür, dass das Interesse am „Change-Management“ in der Druckbranche sehr groß ist.

Die Druck- und Medienbranche wird nach wie vor von kleinen Unternehmen bestimmt. Deshalb hat rund die Hälfte der Unternehmen in der Stichprobe weniger als zehn Mitarbeiter. 85 Prozent der befragten Unternehmen betreiben das Hauptgeschäftsfeld „Druck“ und decken auch die Geschäftsfelder Druckvorstufe und/oder Druckweiterverarbeitung ab, so dass man 43 Prozent aller befragten Betriebe als „Full-Service-Dienstleister“ bezeichnen kann. 39 Prozent der befragten Unternehmen besitzen zusätzlich zu den drei Druckgeschäftsfeldern eine Digital-Sparte.

Branchen-Innovationen sind vor allem Technik-Innovationen

Wenn Verantwortliche in Druckunternehmen über Innovationen in ihrer Branche sprechen, denken sie vor allem an technische Weiter-



entwicklungen. Befragt nach den drei wichtigsten Innovationen in den kommenden zwei Jahren nannten fast zwei Drittel aller Befragten den „Digitaldruck“, weitere 28 Prozent bezogen sich allgemein auf die „Digitalisierung“, 12 Prozent aller Befragten nannten „Social Media“. Die großen Treiber für Veränderungen in der Druckindustrie – und damit eine große Herausforderung für die Weiterbildung der Mitarbeiter – sind demnach eindeutig die Anwendung von digitalen Prozessen im Druckverfahren sowie die Veröffentlichung von Inhalten im Internet. Diese Antworten bestätigen auch die Ergebnisse der 2010 durchgeführten Studie „Print goes Media“ des Verbandes und der Universität Wuppertal.

Nur selten wurden Innovationen genannt, die nicht unmittelbar die Medientechnik und -gestaltung betrafen. Ca. 15 Prozent der Befragten stellten bei den Branchen-Innovationen die Beziehung zum Kunden in den Vordergrund, z. B. „Personalisierter Individualdruck“ oder „Full-Service-Dienstleistungen“. Rund acht Prozent nannten „Veränderungen der Arbeitsprozesse“, also beispielsweise „Automatisierung und Vernetzung“ oder „Maschinenwartung“.

Was bedeuten diese Herausforderungen der Druckindustrie jetzt für die Personalentwicklung in den Unternehmen? Neueinstellungen von Mitarbeitern mit den entsprechenden Qualifikationen sind nur für eine Minderheit der Unternehmen eine Lösung. Mehr als 58 Prozent der Befragten wollen hingegen zum





Zeitpunkt des Interviews keine neuen Mitarbeiter einstellen. Immerhin 19 Prozent suchen Mitarbeiter für die Sparte Druck, 15 Prozent für die Druckweiterverarbeitung und 14 Prozent für die Druckvorstufe – Mehrfachnennungen waren hier möglich. Dass die Unternehmen keine neuen Mitarbeiter suchen, ist nicht notwendigerweise konjunkturell oder wirtschaftlich bedingt. Für 74 Prozent aller Unternehmen ist es eher schwer, Mitarbeiter mit den benötigten Qualifikationen zu finden. Nur 22 Prozent der Unternehmen fällt dies eher leicht.

Von den „Mitarbersuchenden“ Unternehmen werden vor allem „Mitarbeiter mit langer Berufserfahrung“ (78 Prozent) sowie „Jugendliche“ (61 Prozent) angesprochen. Dies zeigt, dass in der Druck- und Medienbranche Berufserfahrung ein kostbares Gut ist und auch ältere Bewerber bei Neueinstellungen berücksichtigt werden. Etwa ein Drittel sucht „Absolventen eines einschlägigen Studiums“ (32 Prozent).

Gefragte Weiterbildungsthemen: IT, Grafik und Kalkulation

Welche Themen sind für die Personalentscheider im Unternehmen relevant, wenn sich Mitarbeiter weiterqualifizieren sollen? Hier konnten die Befragten offen alle für sie wichtigen Themen nennen: Für die große Mehrheit der Befragten stehen IT-Themen an erster Stelle. Besonders häufig wurden hier „Software, PC-Anwendungen, PC-Systeme“ genannt (29 Prozent aller Befragten), gefolgt von „Digitalisierung allgemein“ (11 Prozent) und „Hardware, Programmierung, Systemadministration“ (10 Prozent). Die oben genannten Innovationen im Zusammenhang mit der „Digitalisierung“ ziehen also ganz eindeutig einen entsprechenden Qualifikationsbedarf nach sich. Dies wird umso wichtiger, da gerade die IT mit neuen Endgeräten, Prozessorgenerationen und Software-Releases einem extrem schnellen Wandel unterworfen sind. Ebenfalls gefragt sind fachbezogene Themen – hier nannten 18 Prozent der Befragten aktuelle Themen aus den Aufgabengebieten „Bildbearbeitung, Satz, Layout, Gestaltung“ und allgemein „Druckvorstufe“ (8 Prozent). Beim Blick auf Themen, die nicht unmittelbar



fachbezogen sind, sticht „Buchhaltung, Kalkulation, Abrechnung“ (11 Prozent) heraus. Aber auch die Verbesserung von Softskills wird gewünscht, vor allem „Teamfähigkeit und Sozialkompetenz“. Es sieht ganz danach aus, dass durch diese Themen auch der Bezug zum Kunden verbessert werden soll.

Die Ergebnisse der Befragung werden demnächst in einem ausführlichen Bericht präsentiert. Seminarangebote, die auf den Ergebnissen der Befragung beruhen, werden aktuell von der Akademie Druck + Medien Nord-West angeboten und sind auch auf der WiDi Homepage, <http://widi.zfamedien.de/weiterbildung>, veröffentlicht.

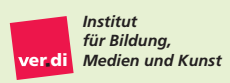
Autor

Dr. Lutz Goertz
MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung, Essen/Berlin

Ansprechpartner

Simone Marhenke
Akademie Druck + Medien Nord-West e.V.:
Tel.: 0 23 06 / 2 02 62 - 34 | marhenke@vdmnw.de

Das Projekt „Weiterbildungsinitiative Druckindustrie“ (WiDi) wurde im Juni 2011 vom Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien (ZFA) gestartet. Gemeinsam mit den Partnern, der Akademie des Verbandes Druck + Medien Nord-West (Lünen) und dem ver.di-Institut für Bildung, Medien und Kunst (Lage-Hörste) werden im Rahmen des Projekts neue passgenaue und zukunftsorientierte Weiterbildungsangebote für die Mitarbeiter der Druck-, Medien- und Verlagsbranche entwickelt und erprobt.



Ziel des Projekts ist es, die Druckindustrie bei der Bewältigung der heutigen und zukünftigen Herausforderungen, wie demografischer Wandel oder Qualifizierung von Fachkräften für neue Geschäftsfelder, nachhaltig zu unterstützen.

Gefördert durch:



Bundesministerium für Arbeit und Soziales

